

Übersetzungsaufträge

DIN
 2345

ICS 01.140.10

Deskriptoren: Übersetzung, Auftrag, Ablauforganisation

Translation contracts

Commandes de traductions

Inhalt

Seite

Vorwort	2
1 Anwendungsbereich	2
2 Normative Verweisungen	3
3 Begriffe	5
3.1 Allgemeine Begriffe	5
3.2 Sprache und Text	5
4 Ablauforganisation	6
4.1 Auswahl geeigneter Übersetzer	6
4.2 Vereinbarungen zwischen Auftraggeber und Übersetzer	6
4.3 Unterstützung durch den Auftraggeber	8
4.4 Weitervergabe und Aufteilung von Übersetzungsaufträgen	9
4.5 Vorgangsbegleitende Dokumentation	10
5 Ausgangstext	11
5.1 Allgemeines	11
5.2 Analyse des Ausgangstextes	11
6 Zieltext	11
6.1 Allgemeines	11
6.2 Vollständigkeit	11
6.3 Formale Gestaltung	11
6.4 Sprachliche Gestaltung	13
7 Prüfung der Übersetzung	14
8 Erklärung des Übersetzers und Verwendung des DIN-Verbandszeichens	14

Fortsetzung Seite 2 bis 14

Normenausschuß Terminologie (NAT) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Vorwort

Diese Norm wurde vom Normenausschuß Terminologie/Arbeitsausschuß 3 "Praxis der Terminologiearbeit"/Unterausschuß 1 "Übersetzungspraxis" unter Beteiligung von Vertretern entsprechender deutscher, österreichischer und schweizerischer Fachorganisationen erarbeitet. Es ist beabsichtigt, dieses Dokument als europäischen bzw. als internationalen Normungsvorschlag einzureichen.

Diese Norm ergänzt die kaufmännischen Vereinbarungen, die zwischen Auftraggeber und Übersetzer¹⁾ getroffen werden. In Abschnitt 4 wird geregelt, welche organisatorischen und inhaltlichen Fragen zwischen Auftraggeber und Übersetzer geklärt werden müssen. Hinsichtlich der Urheber- und Verwertungsrechte wird auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Darüber hinaus unterliegt die Übersetzung von Urkunden häufig Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien. Im übrigen hat der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. "Allgemeine Auftragsbedingungen für Übersetzer" (siehe MDÜ – Mitteilungsblatt für Dolmetscher und Übersetzer, Heft 3/1993) sowie "Richtlinien zur Urkundenübersetzung" (siehe MDÜ, Heft 6/1993) veröffentlicht.

Diese Norm bietet freiberuflichen Übersetzern, Sprachendiensten und Übersetzungsbüros die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu erklären, daß sie auf ihrer Grundlage arbeiten. Diese Konformitätserklärung kann geeignet sein, das Vertrauen von Auftraggebern in die Qualität der erbrachten Dienstleistung zu stärken, da die Erfüllung der Anforderungen dieser Norm, bezogen auf jeden einzelnen Zieltext, nachprüfbar ist. Auf die Möglichkeit, eine solche Konformitätserklärung abzugeben und das Verbandszeichen **DIN** zu verwenden, wird in Abschnitt 8 eingegangen.

Um Anwendern, die bisher wenig mit Normen gearbeitet haben, das Verständnis des Textes zu erleichtern, wird nachfolgend erläutert, wie die modalen Hilfsverben "muß" bzw. "ist zu" und "sollte" in Normen zu verstehen sind (siehe DIN 820-2:1996-09). Sätze, die mit "muß" oder "ist zu" gebildet sind, enthalten eine Anforderung. Anforderungen müssen unbedingt erfüllt werden, falls der Übersetzer erklärt hat, diese Norm einzuhalten. Sätze, die mit "sollte" gebildet sind, enthalten eine Empfehlung. Hier wird unter mehreren Möglichkeiten eine als besonders angemessen empfohlen, ohne andere zu erwähnen oder auszuschließen.

Es ist das Verständnis des genannten Unterausschusses, daß von Empfehlungen nur in sachlich begründeten Fällen abgewichen wird.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Anforderungen für Übersetzungsaufträge fest, die sich auf folgende Punkte beziehen:

- Ausgangstext
- Zusammenarbeit zwischen den am Übersetzungsauftrag Beteiligten
- Auswahl des Übersetzers
- Ablauforganisation
- Zieltext (Übersetzung)
- Prüfung von Übersetzungen

Diese Norm richtet sich an alle, die an einem Übersetzungsauftrag als Auftraggeber oder Auftragnehmer beteiligt sind. Dazu gehören vor allem freiberufliche Übersetzer, Sprachendienste und Übersetzungsbüros. Diese Norm ist nur dann anwendbar, wenn nicht nur der Auftragnehmer, sondern auch der Auftraggeber ihre Festlegungen einhält.

Diese Norm gilt nicht für das Dolmetschen.

¹⁾ Übersetzer steht synonym für Übersetzerin.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

DIN 476-1

Schreibpapier und bestimmte Gruppen von Drucksachen – Endformate A- und B-Reihen
(ISO 216 : 1975); Deutsche Fassung EN 20216 : 1990

Normen der Reihe DIN 1301 Einheiten

DIN 1422-1

Veröffentlichungen aus Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Verwaltung – Gestaltung von Manuskripten und Typoskripten

DIN 1460

Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen

DIN 1505-2

Titelangaben von Dokumenten – Zitierregeln

DIN 1505-3

Titelangaben von Dokumenten – Verzeichnisse zitierter Dokumente (Literaturverzeichnisse)

DIN 2330

Begriffe und Benennungen – Allgemeine Grundsätze

DIN 2333

Fachwörterbücher – Stufen der Ausarbeitung

DIN 5008

Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung

DIN 31634

Umschrift des griechischen Alphabets

DIN 31635

Umschrift des arabischen Alphabets

DIN 31636

Umschrift des hebräischen Alphabets

DIN EN 28601

Datenelemente und Austauschformate – Informationsaustausch – Darstellung von Tagesdatum und Uhrzeit (ISO 8601:1988 und Technical Corrigendum 1:1991; Deutsche Fassung EN 28601:1992)

ISO 9 : 1995

Information and documentation – Transliteration of cyrillic characters into Latin characters - Slavic and non-Slavic languages

Normen der Reihe ISO 31 Quantities and units

ISO 233 : 1984

Documentation – Transliteration of Arabic characters into Latin characters

ISO 233-2 : 1993

Information and documentation – Transliteration of Arabic characters into Latin characters – Part 2: Arabic language – Simplified transliteration

ISO 259 : 1984

Documentation – Transliteration of Hebrew characters into Latin characters

ISO 259-2 : 1994

Information and documentation – Transliteration of Hebrew characters into Latin characters – Part 2: Simplified transliteration

ISO 690 : 1987

Documentation – Bibliographic references – Content, form and structure

ISO/FDIS 690-2 : 1997

Information and documentation – Bibliographic references – Electronic documents or parts thereof

ISO 843 : 1997

Information and documentation – Conversion of Greek characters into Latin characters

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Begriffe:

3.1 Allgemeine Begriffe

3.1.1 Übersetzen

Schriftliches Übertragen eines Textes aus einer Ausgangssprache in eine Zielsprache

3.1.1.1 muttersprachliche Kompetenz

Beherrschung einer Sprache in Wort und Schrift in dem Grad, in dem sie eine sprachlich geschulte Person beherrscht, die diese Sprache als Kind erworben und seither im primären Sprachgebrauch verwendet hat

3.1.1.2 fachsprachliche Kompetenz

Vertrautheit mit dem jeweiligen Fachgebiet und Beherrschung der Fachsprache dieses Fachgebiets

3.1.1.3 Übersetzerische Kompetenz

Fähigkeit, einen Ausgangstext sprachlich, fachlich und idiomatisch korrekt unter Berücksichtigung der Textfunktion von Ausgangs- und Zieltext in eine Zielsprache zu übertragen

3.1.2 Dolmetschen

Mündliches Übertragen einer Aussage aus einer Ausgangssprache in eine Zielsprache

3.1.3 Übersetzung; Zieltext

Ergebnis des Übersetzens

3.2 Sprache und Text

3.2.1 Ausgangssprache

Sprache, in der der Ausgangstext verfaßt ist

ANMERKUNG: Siehe auch DIN 2333 zur spezifischen Anwendung dieses Begriffs bei der Ausarbeitung von Fachwörterbüchern

3.2.2 Ausgangstext

Zu übersetzender Text

3.2.3 Paralleltext

Text in der Ausgangs- oder der Zielsprache, der dem Ausgangstext hinsichtlich des Fachgebiets oder der Textsorte vergleichbar ist

ANMERKUNG: Hierzu zählen auch frühere Übersetzungen derselben Textsorte.

3.2.4 Hintergrundtext

Text in der Ausgangs- oder der Zielsprache, der sich mit dem Thema des Ausgangstextes beschäftigt

3.2.5 Zielsprache

Sprache, in die der Ausgangstext zu übertragen ist

ANMERKUNG: Siehe auch DIN 2333 zur spezifischen Anwendung dieses Begriffs bei der Ausarbeitung von Fachwörterbüchern

3.2.6 Zieltext

Siehe Übersetzung (3.1.3)

3.2.7 Textfunktion

Zweck, den ein Text bei der Informationsübermittlung erfüllt

3.2.8 kontrollierte Sprache

Sprache mit eingeschränktem Wortschatz und einschränkenden Formulierungsregeln

ANMERKUNG: Kontrollierte Sprachen werden u. a. in der technischen Dokumentation dazu verwendet, das Verständnis von Texten für Anwender oder Nichtmuttersprachler zu erleichtern (z.B. in der Luftfahrt) und den Einsatz automatischer Übersetzungssysteme zu ermöglichen.